

Gemeindebrief



der Evangelischen Kirchengemeinde
Bornich und der Gesamtkirchengemeinde
Loreley

Dezember 2024/Januar/Februar 2025



PRÜFT ALLES
UND

behaltet

DAS

Gute.

1. Thess. 5,21

Geistliches Wort

Liebe Leserin, lieber Leser,

in diesem Jahr war es Ende August, als bei einigen Discountern die ersten Weihnachtssachen bereit lagen: Spekulatius, Printen, Lebkuchen, Christstollen und andere Leckereien.

Jeder von uns hat den Eindruck, dass der Trubel in jedem Jahr früher beginnt. Aber wenn die Augustsonne die Schokolade auf den Lebkuchen zum Schmelzen bringt, dann wissen wir: Da passt etwas nicht zusammen.

Als Kinder haben wir vielleicht die Erfahrung gemacht, dass es zwar spannend sein kann, schon vor dem Fest herauszufinden, wo die Geschenke versteckt sind und was dort bereit liegt. Aber die Freude über die Entdeckung hatte sich ganz schnell in Luft aufgelöst, weil man sich um die ganze Spannung und Vorfreude betrogen hatte und man an Heiligabend mühsam den Überraschten spielen musste.

Mit dem Weihnachtsfest ist es etwas anderes! Auch wenn die Botschaft hinreichend bekannt ist und die Worte der Weihnachtsgeschichte so vertraut sind, dass manche von uns sie auswendig mitsprechen könnten, möchten wir diesen Text am Heiligen Abend nicht missen. Er ist und bleibt derselbe.

Aber wir - sind wir dieselben wie im letzten Jahr? Wir erinnern uns noch gut daran, wie wir im letzten Jahr Weihnachten gefeiert haben. Seitdem sind Erfahrungen und Ereignisse hinzugekommen, die uns selber verändert haben: Da fehlt ein Mensch, der 2023 noch da war, da haben wir Abschied nehmen müssen von so manchem, eine Krankheit, egal, ob sie einen selbst oder einen lieben Menschen betrifft, hat die Sichtweise auf unser Leben verändert; da ist die Familie größer oder kleiner geworden, Kinder sind ausgezogen, an manch einer Stelle sind wir durch Erfahrungen klüger geworden und würden die Zeit gerne zurückdrehen. Diese Liste ließe sich beliebig fortsetzen.

Warum wir die Weihnachtsgeschichte in den vertrauten Worten jedes Jahr von neuem hören wollen? Weil Gottes Anrede uns hier und jetzt trifft, in der Situation, in der wir vor einem Jahr noch nicht waren. Es ist die Botschaft, dass Gott sich nicht zu schade ist, am menschlichen Leben teilzunehmen. Sie wird genau dort für mich aktuell, wo ich mich gerade befinde, mit meinem Dasein, mit meinen Erfahrungen, mit meiner Freude oder meinem Kummer.

Geistliches Wort

„Wird Christus tausendmal zu Bethlehem geboren und nicht in Dir: Du bleibst noch ewiglich verloren“.

Was Angelus Silesius in so überaus tiefgründigen Worten formuliert, bedeutet nichts anderes als dies: Es kommt darauf an, dass mit uns etwas Tieferes, Unüberbietbares geschieht. Jesus Christus will in jedem von uns geboren werden, so dass er bleibend in unser Leben gehört und unser Leben verändert. Gott wurde Mensch, auf dass wir göttlich werden.

Gott meint dich mit seiner Treue, mit seiner Liebe, mit seiner Zuwendung, mit seiner Freundlichkeit. Und weil die Welt so ist, wie sie ist, und weil auch ich so bin, wie ich bin, ist es gut, dass in jedem Jahr Weihnachten gefeiert wird, mit allem, was dazugehört.

Deshalb gehört auch die Vorfreude zum Fest dazu. Aber denken Sie daran: Wenn man zu früh an die Lebkuchen geht, ist das Besondere bald dahin. Warten können hat eben auch seinen Reiz.

Ich wünsche Ihnen eine gute Adventszeit und ein freundliches Weihnachtsfest.

Ihr

Pfarrer Andreas Pohl



Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Herzliche Einladung zur Adventsfeier

***Die Ev. Kirchengemeinde und die Ortsgemeinde
Bornich laden alle Bornicher Bürgerinnen und
Bürger ab 70 Jahre mit Partnerin/ Partner ganz
herzlich zu einem adventlichen Nachmittag ein.***

***Die Feier findet am
Samstag, dem 07. Dezember 2024
um 14.30 Uhr
im Sport- und Gemeindezentrum Bornich statt.***

***Wir freuen uns, wenn wir viele Gäste bei
Kaffee und Kuchen begrüßen können.***



Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Herzliche Einladung

Am zweiten Adventssonntag, den 8. Dezember 2024

findet um 09:30 Uhr

in der Evangelischen Kirche in Nochern

ein Frauengottesdienst

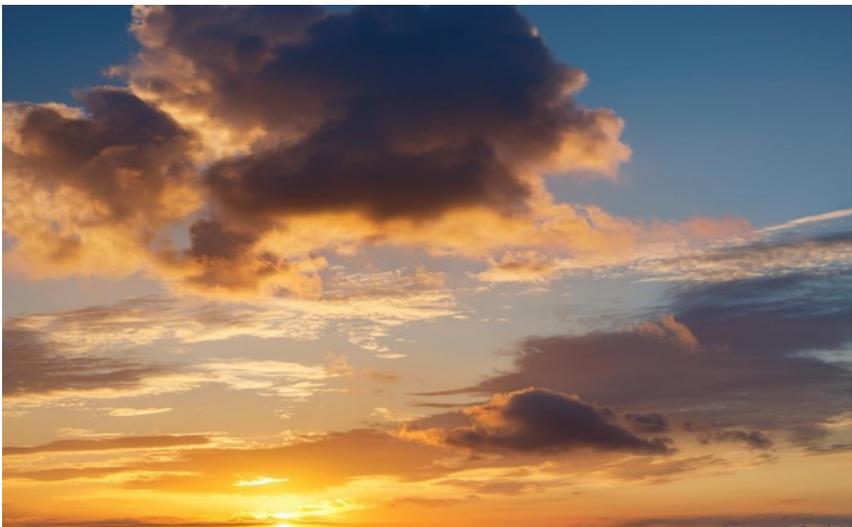
mit dem Thema

„Der ganze Weg zum Himmel ist Himmel“

unter Mitwirkung des Frauenchores Nochern statt.

In diesem Gottesdienst machen wir uns auf die Suche nach Himmelsmomenten mitten im vorweihnachtlichen Alltagstrubel.

Vorbereitet und gestaltet wird der Gottesdienst von Pfarrerin Ayla Rehn und Frauen aus der Region Loreley.



Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

„Hört der Engel helle Lieder...“

Herzliche Einladung



zum

Adventsblasen

am Samstag, den 14. Dezember 2024

um 17:00 Uhr in die Bornicher Kirche

Lassen Sie sich mit Klängen vom Evangelischen Posaunenchor Bornich und besinnlichen Texten auf das Weihnachtsfest einstimmen.

Singen Sie die traditionellen oder neuen Advents- und Weihnachtslieder mit und gönnen Sie sich eine Auszeit in adventlicher Atmosphäre.

Der Evangelische Posaunenchor Bornich freut sich auf Ihr Kommen!



Mache dich auf, werde licht; denn dein

JESAJA 60,1

Licht kommt, und die **Herrlichkeit**

des HERRN geht auf über dir! «

Monatsspruch **DEZEMBER 2024**

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienste am Heiligen Abend

15:30 Uhr Stationenweg in Reichenberg ab DGH

16:00 Uhr Krippenspiel in Patersberg

16:00 Uhr Krippenspiel in Bornich

16:00 Uhr Krippenspiel in Reitzenhain

18:15 Uhr Familiengottesdienst in Niederwallmenach



Gottesdienste am 1. Weihnachtsfeiertag

09:30 Uhr in Reichenberg

10:45 Uhr in Bornich



Gottesdienste am Altjahrsabend

16:00 Uhr in Bornich

17:00 Uhr in Patersberg



Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen



Die Cookinseln befinden sich von uns aus gesehen auf der anderen Seite der Welt im Polynesischen Dreieck des südpazifischen Ozeans. Die 15 Inseln mit einer Gesamtfläche von 240 km² liegen verteilt auf einer Meeresfläche von über 2 Millionen km². Der Tourismus hat für die 15.000 Insulaner*innen eine große wirtschaftliche Bedeutung. Zu den größten Attraktionen gehören Naturschauplätze wie Korallenriffe, Atolle, Lagunenstrände und Vulkan Gipfel.

So verwundert es nicht, dass das farbenfrohe Titelbild zum Weltgebetstag 2025 aussieht wie eine Einladung zu paradiesischen Ferien: Die Cookinseln sind «wunderbar geschaffen».

Die Verfasserinnen der Liturgie verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139.

«Wunderbar geschaffen» sind auch die Menschen dieser Inseln und wir alle, wie es im Psalm 139 heißt. Das bedeutet

auch, dass Gott uns kennt, sich fürsorglich um uns kümmert und immer bei uns ist.

Wir sind eingeladen, die Welt mit den Augen der Frauen der Cookinseln zu sehen, ihnen zuzuhören und uns auf ihre Sichtweisen einzulassen. Und natürlich klingen in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln an.

Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag, 7. März 2025 einen der Weltgebetstag-Gottesdienste in unseren Gemeinden zu besuchen.

Dort werden Sie auch über das Land informiert und sind im Anschluss ganz herzlich zu landestypischem Essen eingeladen.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den Informationen in den Wochenzeitungen der Verbandsgemeinden.

 Bärbel Goerke

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

*„Über dir wird Gott aufstrahlen,
Gottes Glanz wird über dir sichtbar.“*

Jesaja 60,2 Bibel in gerechter Sprache

HERZLICHE EINLADUNG

Die Evangelischen Kirchengemeinden im Nachbarschaftsraum

Blaues Ländchen-Loreley

laden herzlich ein zum Gottesdienst
anlässlich der Ordination von

Pfarrerin

**Mareike Magdalene
Mauch**

am

Samstag, den 1. Februar 2025

um 15:00 Uhr

in der Ev. Kirche zu Bornich

und zum anschließenden Empfang im Sport- und Gemeindezentrum
Am Sportplatz 3, 56348 Bornich



Neues aus unserem Nachbarschaftsraum

Die Strukturreform der hessen-nassauischen Landeskirche mit der Bezeichnung ekhn2030 wurde beschlossen als Reaktion auf sinkende Mitgliederzahlen, weniger Nachwuchs bei den Pfarrpersonen und auch die schwierigere finanzielle Lage der Kirchengemeinden, da Kirchensteuermittel ebenfalls zurückgehen und durch eine andere Buchführung jetzt auch Abschreibungen durch die jeweilige Kirchengemeinde finanziert werden müssen. Aus diesem Grund hat die EKHN die Bildung von Nachbarschaftsräumen beschlossen. Unser Nachbarschaftsraum Blaues Ländchen - Loreley geht von Lorch bis Kestert und von Marienfels bis Welterod und hat zurzeit über 11.000 Gemeindeglieder. Für jeden Nachbarschaftsraum muss eine Satzung erarbeitet werden, in welcher die Rechtsform beschrieben ist. Wir haben in vergangenen Gemeindebriefen schon darüber berichtet.

Am 2. November trafen sich Vertreter*innen vieler Kirchenvorstände aus dem Nachbarschaftsraum Blaues Ländchen - Loreley, um über die zukünftige Rechtsform zu beraten. Dabei wurden sie über die Vor- und Nachteile der möglichen Rechtsformen ausführlich informiert. Am Ende der Beratungen konnten sich die Kirchenvorste-

her*innen noch nicht auf ein einheitliches Modell einigen. Es stehen jetzt zwei Vorschläge im Raum. Auf einen der beiden Vorschläge müssen sich nun alle Kirchenvorstände einigen.

Das eine Modell sieht vor, dass sich perspektivisch **zwei Gesamtkirchengemeinden** bilden: eine „rund um die Loreley“ und eine im „Blauen Ländchen“. Zur Koordinierung der beiden Gesamtkirchengemeinden wird dann eine so genannte **Arbeitsgemeinschaft** gebildet. Dort wird beraten und entschieden über das Personal, die Verwaltung und das übergreifende Gebäudemanagement. Dieses Modell ist durch die Bildung von drei Gremien (zwei Gesamtkirchenvorstände und ein geschäftsführender Ausschuss der Arbeitsgemeinschaft) arbeitsaufwändiger.

Im anderen Modell bilden alle Kirchengemeinden der Nachbarschaft **eine einzige Gesamtkirchengemeinde**. Durch den Gesamtkirchenvorstand werden die Personalangelegenheiten, der gemeinsame Haushalt, die Gebäude und das gemeinsame Gemeindebüro verwaltet.

Bei beiden Modellen **bleibt jede Kirchengemeinde wie bisher eine rechtlich eigenständige Körperschaft**. Die Grundstücke und Gebäude bleiben im Besitz

Neues aus unserem Nachbarschaftsraum

der jeweiligen Kirchengemeinde. Die zweckgebundenen Rücklagen jeder Kirchengemeinde bleiben erhalten. Für die Arbeit in den einzelnen Gemeinden werden **Ortsausschüsse** berufen, die sich in ihrer Zusammensetzung flexibel an die Gegebenheiten anpassen können. An die Stelle der Kirchenvorstände der Kirchengemeinde Bornich und der bisherigen Gesamtkirchengemeinde Loreley treten dann zukünftig die Ortsausschüsse, sodass sich für die Gemeindeglieder in unseren Dörfern wenig ändert.

Die schon bestehende Gesamtkirchengemeinde Loreley mit den Gemeinden Patersberg, Reichenberg, Reitzenhain und Niederwallmenach kann nicht Gesamtkirchengemeinde innerhalb einer größeren Gesamtkirchengemeinde bleiben. Hier muss entschieden werden, ob die vier Gemeinden zu einer einzigen Kirchengemeinde fusionieren oder sie sich wieder in die vier einzelnen Gemeinden aufspalten und dann Teil der großen Gesamtkirchengemeinde werden.

 Reiner Brückner

HANNOVER



** 1 Kor 16, 13-14*



*Verschenke ein Ticket
zum Kirchentag*

kirchentag.de/tickets

Kirchentag in Hannover

30. April bis 4. Mai 2025



kirchentag.de

Geschichte des Krippenspiels

Familiengottesdienst statt Krippenspiel in Niederwallmenach

Ich habe mich einmal gefragt: Warum gibt es traditionell ein Krippenspiel an Heilig Abend in unseren Kirchen? Seit ich in Niederwallmenach wohne, übe ich mit den (Jungschar)kindern jedes Jahr (mit einer kleinen Unterbrechung) ein Krippenspiel ein. Auch wenn es manchmal sehr mühselig war und es nicht leicht war, die Rasselbande zu bändigen, hat es mir - und ich denke auch den Kindern und dem Mitarbeiterteam - viel Freude bereitet. Eine immer volle Kirche zeigt mir bisher auch ein großes Interesse am Krippenspiel. Es ist eine Tradition in unserer Kirche, es gehört einfach zum Heiligen Abend dazu, zumindest bei den meisten. Woher aber kommt nun diese Tradition?

Wikipedia sagt dazu: *„Das Krippenspiel, eine Form von Weihnachtsspiel, ist eine traditionelle szenische Darstellung der Weihnachtsgeschichte, die von der Geburt Jesu handelt. Aufgeführt wird das Krippenspiel meist an Heiligabend in der Kirche, wobei es auch in die Christvesper eingebunden werden kann.“*

Schon in den ersten Jahrhunderten nach Christi Geburt gab es erste Krippenspiele, die die Weihnachtsgeschichte darstellten. Im Mittelalter gehörten Darstellungen rund um das weihnachtliche Ge-

schehen zu den geistlichen Schauspielen und bereits im 12. Jahrhundert stand am Anfang der Christmette eine Art Wechselgesang in Form eines Frage-Antwortspiels zwischen einem Fragenden und den Hirten, die nach dem Christuskind suchten. Am Ende dieses Gesangs stand die Darstellung von Maria mit dem Kind. Man konnte in der Kirche sogar ein Baby schreien hören, das das Schreien des neugeborenen Jesus sein sollte. Dieser „Lärm in der Kirche“ jedoch gefiel der Geistlichkeit nicht und so wurden diese Spiele vor die Kirche verlegt. Dort wurde dann die lateinische Sprache, die zuvor in der Kirche gesprochen wurde, abgeschafft, die Spiele wurden in einer allgemein verständlichen Volkssprache durch Laien aufgeführt.

Als das erste überlieferte Dreikönigsspiel in Deutschland gilt das „Freisinger Magierspiel“ um 1080, das die Weihnachtsgeschichte von der Geburt Jesu bis zur Flucht nach Ägypten darstellte.

Am 24.12.1223 las Franz von Assisi in einer Kirche in einem Wald Nahe Roms eine Weihnachtsmesse, zu der er einen echten Ochsen und einen Esel samt Krippe mit Heu bringen ließ, um Jesu Geburt eindrucksvoll nachempfinden zu können. Diese lebendige Weihnachts-

krippe hat die Tradition des Krippenspiels an Weihnachten in Erinnerung gerufen und neu belebt.

Viele Hirten- und Krippenspiele entstanden um die Wende zum 17. Jahrhundert im Zuge der kirchlichen Reformbewegungen. Während die katholische Kirche an den traditionellen, dramatischen und in Mundart gesprochenen Stücken festhielt, orientierten sich die Krippenspiele in der evangelischen Kirche stark an biblischen Vorlagen und hatten einen starken pädagogischen Charakter.

In der Zeit der Aufklärung brach die Tradition der Hirten- und Krippenspiele ein. Dennoch kursierten unter den Leuten auch im 19. Jahrhundert noch eine Vielzahl von Texten zu solchen Spielen.

Heute reichen die Aufführungen von Krippenspielen von kleinen Spielen in Kindergärten über Schulaufführungen bis hin zu Aufführungen in den Kirchen am Heiligen Abend. Auch auf Weihnachtsmärkten gibt es inzwischen sogenannte „lebendige Krippenspiele“, teilweise sind diese sogar in Althochdeutsch.

Auch bei uns ist es Tradition, an Heiligabend ein Krippenspiel aufzuführen. Es ist schade, dass es in den vergangenen

Jahren immer weniger Kinder wurden, die Interesse hatten, dabei mitzumachen. Einladungsaktionen sind im Sand verlaufen und der Kreis der Teilnehmenden blieb meist bei den wenigen Kindern, die in die Jungschar kommen oder über Mund-zu-Mund-Werbung dazukamen.

In diesem Jahr wird es somit wohl kein Krippenspiel in Niederwallmenach geben. Ein einziges Kind hat sich bei uns gemeldet, das gerne mitmachen möchte. Somit wird bei uns an Heiligabend ein weihnachtlich-stimmungsvoller Familiengottesdienst in unserer Kirche stattfinden, zu dem wir herzlich einladen.

 Gaby Steeg



Familienzentrum Bornich

Gut angenommene Angebote des Familienzentrums

Zwei Geburtstage standen im September und im Oktober im Familienzentrum an. Über ein Jahr ist es nun her, dass die Familienbücherei ihre Türen im 1. Stock des Pfarrhauses öffnete. Viele Kinder und auch Erwachsene fanden hier wieder Zugang zum Buch. Liebevoll eingerichtet, konnte man sich hier Zeit lassen und stöbern, was als Nächstes gelesen werden soll. Es ist so schön zu sehen, dass die Familienbücherei wirklich gut angenommen wird.

Auch haben unsere Mitarbeiterinnen Christine Hartmann, Anne Hufnagel und Sina Drosse sich immer wieder über das Jahr verteilt Aktivitäten ausgedacht, um den Kindern nicht nur mit einem Buch eine Freude zu machen. Escape-Room wäre da zu nennen oder die Hummel Bommel, die einen Nachmittag durch den Pfarrgarten flog. Kindervorlesungen, zu den Jahreszeiten passend, folgten. Nicht zu vergessen das Weihnachts-Märktchen, welches sich zu einem schönen Event in der Vorweihnachtszeit herausgeputzt hat. Weiterhin konnte man mit Herrn Arz aus Ransel in einem Schreibworkshop lernen, einen Krimi zu schreiben. Seinen neuesten Roman möchte er in einer Lesung im neuen Jahr vorstellen.

Ab Dezember zieht eine neue Pfarrerin in die Pfarrwohnung ein und deshalb musste die Familienbücherei vorüberge-

hend in den Gemeinderaum nach unten umziehen. Weil es dort nicht genügend Platz für alle Bücher gibt, ist in den Regalen zurzeit die Kinder- und Jugendliteratur zu finden. Erwachsene, die sich gerne ein Buch ausleihen möchten, werden gebeten, Titel und Autor den Ausleihdamen zu nennen. Diese können, wenn das Buch im Archiv vorrätig ist, ausgeliehen werden.

An dieser Stelle gilt es, ein herzliches Dankeschön unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und deren Ehemännern auszusprechen. Denn ohne ihre tatkräftige Mitarbeit bei allen Aktivitäten wäre das Projekt Familienbücherei nicht so erfolgreich.

Die Familienbücherei ist jeden Donnerstag von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr geöffnet.

Den zweiten 1. Geburtstag feierte ebenfalls im September das Repair-Café „Mer gugge mo“. Jeden ersten Dienstag im Monat öffnet das Repair-Café im Gemeinderaum des Bornicher Pfarrhauses seine Türen, um gemeinsam mit den Besuchern deren mitgebrachte Geräte zu reparieren. Das Repair-Café wurde von Beginn an sehr gut angenommen. In diesem ersten Jahr wurde schon an 77 Geräten und Gegenständen Hand angelegt, um sie wieder instand zu setzen. Dazu stehen derzeit die vier ehrenamtlichen Helfer Torben und Klaus Müller,



Familienzentrum Bornich

Michael Lenz und Dietmar Michel bereitet. Von diesen 77 Reparaturanliegen konnten 51 erfolgreich bearbeitet werden. In 7 Fällen konnten Alternativlösungen gefunden werden. Bei 10 Fällen war eine Reparatur technisch leider nicht mehr möglich und nur bei 7 Fällen konnte der Fehler nicht lokalisiert werden, damit eine Reparatur erfolgen konnte. Zwei Fälle sind noch in Bearbeitung und warten auf Ersatzteile. Der überwiegende Anteil der Reparaturfälle sind elektrische Haushaltsgeräte, Hifi-Geräte oder elektrische Werkzeuge. Unser Zusatzangebot zum Schärfen von Messern wurde auch dreimal genutzt.

Die Wartezeiten der Besucher werden bei einer Tasse Kaffee und Gebäck überbrückt. Oft entwickelt sich dies zu einem recht geselligen Austausch untereinander.

Ursprünglich war das Repair-Café für Besucher aus Bornich und dem näheren Umkreis gedacht. Aber mittlerweile dürfen wir Besucher aus vielen Gemeinden

der gesamten VG Loreley begrüßen. Den weitesten Anfahrtsweg hatte ein Ehepaar aus Dachsenhausen, mit dem wir erfolgreich seine Nähmaschine reparieren konnten. Manchmal ist die Reparatur auch etwas kniffliger und zeitaufwändiger. In dem Fall nehmen wir das Gerät auch mal mit und reparieren es bis zum nächsten Mal.

Das Repair-Café bietet weiterhin jeden ersten Dienstag im Monat von 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr Unterstützung beim Reparieren an. Wir freuen uns auf einen weiterhin regen Besuch, knifflige Fälle und freudig dankbare Gesichter, wenn eine Reparatur erfolgreich durchgeführt werden konnte.

Über die weiteren Angebote des Familienzentrums berichten wir in den folgenden Gemeindebriefen: Mehrgenerationen-Kaffeetrinken, Frühstückstreff für Bornich, Einsatz unserer Lesepatinnen und Handwerkspaten in der Bornicher Kita und über unsere Jugendband.

 Susanne Müller

Familienzentrum Bornich – FZB

Aktuelle Hinweise auf Veranstaltungen und Einladungen im Rahmen des Familienzentrums Bornich finden Sie jede Woche im „Loreley-Echo“ unter der Rubrik „Aus Vereinen und Verbänden“ und im Internet unter: www.bornich.de oder

 0 67 71 - 8 02 93 50.

Fahrdienst Bornich:

Wer eine Fahrgelegenheit - vor allem zum Arzt - braucht, findet Hilfe unter der

 0 67 71 - 59 90 44.

Aus der EKHN

Gerne mitfeiern: Gottesdienst zum Amtswechsel live im Fernsehen verfolgen

Es tut sich etwas an der Spitze unserer Landeskirche – nach 16 Jahren als Kirchenpräsident übergibt Volker Jung sein Amt am 26. Januar an Christiane Tietz. Die Feier in der Lutherkirche in Wiesbaden wird ab 11 Uhr live im Hessischen Rundfunk und im SWR übertragen. Vielleicht ein Anlass, das gemeinsam zu schauen? Material dazu wird auf einer Sonderseite zu finden sein: www.ekhn.de/amtswechsel

Im Rahmen des Festgottesdienstes wird Hessen-Nassaus Kirchenpräsident Volker Jung entpflichtet und seine Nachfolgerin Christiane Tietz als neue Kirchenpräsidentin eingeführt.

Volker Jung schaut zurück auf eine 16jährige Amtszeit. Er war außerdem viele Jahre Mitglied im Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Aufsichtsratsvorsitzender im Gemeinschaftswerk Evangelische Publizistik und Vorsitzender der Union Evangelischer Kirchen in der EKD. Bevor er im Januar 2009 das Amt des Kirchenpräsidenten übernahm, war er Dekan und Gemeindepfarrer. Er verabschiedet sich in den Ruhestand.



Fotos: Friedrich Windolf / EKHN



Auf Jung wird Christiane Tietz folgen, die Ende September im ersten Wahlgang auf einer Sondersitzung der Kirchensynode zur neuen Kirchenpräsidentin gewählt wurde. Sie ist in Frankfurt am Main geboren und aufgewachsen. Sie lehrte unter anderem in Mainz und zuletzt in Zürich Systematische Theologie. Sie ist Pfarrerin im Ehrenamt und tritt ihren neuen Dienst am 1. Februar 2025 an.

Am Gottesdienst zum Amtswechsel werden neben Volker Jung und Christiane Tietz voraussichtlich auch Kirsten Fehrs, amtierende EKD-Ratsvorsitzende, mitwirken. Hinzu kommen Vertreterinnen und Vertreter von Partnerkirchen verschiedener Kontinente: Für Asien wird Bischof Pradeep Samantaro aus Indien teilnehmen, ebenso Bischof Benson Bagonza aus Tansania für den afrikanischen Kontinent und Alessandra Trotta, Moderatorin der Evangelischen Waldenserkirche aus Italien, für Europa. Für den amerikanischen Kontinent wird Pfarrerin Marsha Williams aus den USA teilnehmen.

Die musikalische Leitung liegt bei Landeskirchenmusikdirektor Stefan Küchler, der von einem Bläserensemble und dem Chor der Singakademie Wiesbaden unterstützt wird.

Die Lutherkirche bietet mit über 1000 Plätzen zwar nicht wenig Raum, aber dennoch nicht genug für alle, die den Amtswechsel gerne miterleben würden. Interessierte können den Gottesdienst live im Fernsehen verfolgen. Gemeinden können den Amtswechsel auch gemeinsam vor dem Fernsehen bei einem „Public Viewing“ mitfeiern.

www.ekhn.de/amtswechsel

Neues aus dem Ev. Kinderhaus Rappelkiste

Liebe Bornicher Mitbürgerinnen und Mitbürger,
mein Name ist Katrin Poguntke, ich bin 33 Jahre alt und lebe mit meinem Mann und meiner zweijährigen Tochter in Espenschied.

Ich habe seit Juli diesen Jahres die Leitung vom Ev. Kinderhaus Rappelkiste. Bevor ich im Jahr 2020 nach Espenschied zog, lebte ich in einem Vorort von Mainz. Dort arbeitete ich 11 Jahre lang in einer 5-gruppigen Kita, zunächst 7 Jahre in der Krippe, später im Elementarbereich.

Seit der Geburt meiner Tochter befand ich mich bis Juli 2024 in Elternzeit.

Nun starte ich voller Motivation und Freude in Bornich wieder ins Berufsleben. Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Zeit mit allen Familien, den Kindern, den Großeltern und allen Bornichern, die diese Zeit mit mir und meinem Team gestalten werden.

Im Rahmen des Gemeindebriefs möchte ich die Gelegenheit nutzen, nicht nur mich, sondern mein Team und unsere Arbeit vorzustellen.

Es gibt nicht nur eine neue Leitung, sondern ebenfalls eine neue ständig bestellte stellvertretende Leitung. Frau Theresa Janzen übernimmt diese Stelle und bildet nun mit mir das neue Leitungsteam.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde, vertreten durch den Kirchenvorstand, und der Gemeinde Bornich.

Mit unserem neuen Bürgermeister, Herrn Metz, fanden schon erste Gesprä-

che statt, die sehr wertschätzend und konstruktiv waren. Wir konnten

viele Themen besprechen und haben gemeinsam einiges vor.

Im Team vom Kinderhaus arbeiten aktuell 11 pädagogische Fachkräfte in verschiedenen Stundenmodellen. Seit August haben wir eine neue Auszubildende, die die dreijährige Ausbildung in Teilzeit absolviert.

Im Oktober wurde der neue Elternausschuss gewählt. In der konstituierenden Sitzung war direkt Gelegenheit, über neue aber auch schon bestehende Themen zu sprechen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit zum Wohl der Kinder.

Durch die Unterstützung unseres Fördervereins steht nun seit ein paar Wochen ein tolles neues Klettergerüst auf dem Außengelände und wartet darauf, von vielen Kindern bespielt zu werden. Hierfür ein herzliches Dankeschön an alle engagierten Mitglieder des Fördervereins.

Mit Hilfe unserer sehr engagierten Elterngemeinschaft konnten wir im letzten Jahr viele Aktionen planen und umsetzen. Wir freuen uns alle sehr auf die bevorstehende Zeit.



Herzliche Grüße

Katrin Poguntke, Theresa Janzen und das gesamte Team des Kinderhauses

Die Gemeinde gratuliert ab dem 80. Geburtstag



Bornich

im Dezember 2024

im Januar 2025

im Februar 2025

Patersberg

im Januar 2025

im Januar 2025

Reichenberg

im Dezember 2024

im Januar 2025

im Februar 2025

Niederwallmenach

im Dezember 2024

im Januar 2025

im Februar 2025

Reitzenhain

im Dezember 2024



im Februar 2025



Aus Datenschutzgründen werden die Namen und Daten auf der Homepage nicht veröffentlicht.

Freud und Leid

Goldene Hochzeit im Januar:

Bornich



Bestattungen:

in Bornich

Aus Datenschutzgründen werden die Namen und Daten auf der Homepage nicht veröffentlicht.



Christus
ist gestorben
und lebendig
geworden,
um Herr zu sein
über Tote und
Lebende.
Römer 1,4,9

in Patersberg

x

Veröffentlichung personenbezogener Daten

Wir möchten darauf hinweisen, dass wir zukünftig nur noch Daten mit schriftlicher Einwilligung veröffentlichen dürfen.

Die Einwilligungserklärungen finden Sie in den Kirchen, im Pfarrbüro oder auf der Homepage.

Darüber hinaus erbitten wir eine frühzeitige Mitteilung, ob Sie ein Hochzeitsjubiläum als gottesdienstliche Feier begehen möchten.

Alles Wichtige im Überblick

Evangelisches Pfarramt Bornich

Vertretungspfarrer Andreas Pohl

☎ 0 64 32 - 8 85 99 57, andreas.pohl@ekhn.de

Pfarramt Bornich, Rathausstr. 18, 56348 Bornich

☎ 0 67 71 - 73 32, E-Mail: Kirchengemeinde.Bornich @ekhn.de

Öffnungszeiten im Pfarrbüro: donnerstags und freitags 10:00 - 11:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Kirchenvorstand

Vorsitzender: Reiner Brückner

☎ 0 67 71 - 70 21, E-Mail: Reiner.Brueckner@ekhn.de

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Evangelisches Kinderhaus „Rappelkiste“

Schulstraße 11, 56348 Bornich

☎ 0 67 71 - 95 11 09, E-Mail: Kinderhaus-rappelkiste@bornich.de

Kindergottesdienst: monatlich, Termine siehe im Schaukasten

CVJM-Gruppe: Jungschar 1. u. 3. Montag in Bornich jeweils 16:30 - 18:30 Uhr

Posaunenchor: dienstags 19:30 Uhr

Hauskreise (14-tägig): Info bei Reiner Brückner, donnerstags 20:00 Uhr

Gesamtkirchengemeinde Loreley

Kirchenvorstand

Vorsitzende: Bärbel Goerke

☎ 0 67 71 - 4 35, E-Mail: Gesamtkirchengemeinde.Loreley@ekhn.de

Patersberg

Kindergottesdienst: sonntags 10:30 Uhr in der Schulzeit

Niederwallmenach

Frauenkreis: monatlich mittwochs 15:00 Uhr

*Wer nur den lieben Gott lässt walten
und hoffet auf ihn allezeit,
den wird er wunderbar erhalten
in aller Not und Traurigkeit.
Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut,
der hat auf keinen Sand gebaut.*

In eigener Sache

Möchten Sie den Gemeindebrief gerne in Farbe lesen?

Sie finden ihn auf der Internetseite

www.evangelischmittelrhein.de/Kirchengemeinden/Bornich

zum Download.

Dort finden Sie auch, ebenso wie in den Mitteilungsblättern der Verbandsge-
meinden Loreley und Nastätten, die aktuellen Gottesdiensttermine.

Impressum:

Der Gemeindebrief erscheint im Auftrag der Evangelischen Kirchengemeinde Bornich und der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Loreley.

ViSdP: Die Kirchenvorstandsvorsitzenden dieser beiden evangelischen Kirchengemeinden
Auflage: 1.000 Exemplare

Redaktionsteam: Reiner Brückner, Bärbel Goerke, Anette Hartmann, Regina Lenz, Gabriele Steeg

Satz: Thomas und Anette Hartmann

Druck: Gemeindebrief Druckerei

Fotonachweis:

Seite 1: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de,GBD01208-JL25+++Seite 3: GB 1_2017+++
Seite 4: GB 1_2023+++Seite 5: 2024_Himmelsstuecke_A4+++Seite 6,9,14,17,24: Privat, Archiv+++
Seite 6,7: GB 1_2025+++Seite 7,13:GB1_2020+++Seite 11,16:EKHN+++Seite 18 oben: GB1_2016
+++Seite 18 unten: www.Bilderkiste.de+++Seite19 oben: designd by Freepik+++Seite 19 unten: GB
3_2023+++Seite 21: GB 6_2024+++Seite 22: Brot für die Welt+++Seite 23: CVJM

Brot für die Welt



Foto: Jörg Böhling

Frauen machen den Wandel stark

Dass immer noch so viele Kinder weltweit unter Hunger und Mangelernährung leiden, ist ein Skandal. Denn eigentlich wäre die Weltgemeinschaft in der Lage, alle Menschen satt zu machen. Dazu brauchen wir ein Ernährungssystem, das die nachhaltige kleinbäuerliche Landwirtschaft stärkt und jungen Menschen eine Perspektive bietet. „Wandel säen“ lautet das Motto der 66. Aktion von Brot für die Welt. Weil wir zusammen mit unseren Partner-

organisationen Hunger und Mangelernährung überwinden wollen, nehmen wir mit unserer Aktion besonders die Situation von Frauen in den Blick. Sie sind die Ernährerinnen ihrer Familien und spielen als landwirtschaftliche Produzentinnen eine entscheidende Rolle für die weltweite Ernährungssicherheit.

Wandel säen

66. Aktion Brot für die Welt 2024/2025

Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODE1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

CVJM Bornich / Jungschar Niederwallmenach

Jungschar-Termine

montags | 16:30-18:30 Uhr | ab 7 Jahre

Im Rathaus in Bornich

02.12.2024 16.12.2024

13.01.2025 27.01.2025

10.02.2025 24.02.2025

10.03.2025 24.03.2025

07.04.2025

Alle Termine unter
Vorbehalt!



Bornich e. V.



Rückblick



Am Freitag, den 8. November 2024 fand in der Evangelischen Kirche in Niederwallmenach ein sehr berührendes Konzert mit Sonja Roßtäuscher unter dem Motto „Ich sage danke“ statt.

Sonja Roßtäuscher, in Begleitung von Gerhard Schaub und Gerd Birlenbach, sang von der Liebe Gottes, die sie selbst in schönen und schwierigen Zeiten des Lebens erfahren hat. Zwischen ihren

ausdrucksstarken, selbst komponierten und getexteten Liedern ermutigte sie die Zuhörer anhand von passenden Texten aus der Bibel und Zitaten von Dietrich Bonhoeffer, auch die dunklen Täler mit Dankbarkeit und als Geschenk zu betrachten, den Blick auf Jesus nicht zu verlieren und in den Lobpreis einzustimmen.

 Anette Hartmann